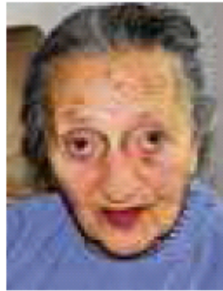


Memminger Zeitung
7. November 2014

Trauer um Lola Michaelis

Memmingen/Bradford. Kurz vor ihrem 101. Geburtstag ist Lola Michaelis, geborene Lotte-Lore Guggenheimer, in Bradford (England) gestorben. Die Memminger Emigrantin jüdischen Glaubens lebte seit 1939 in England.

Im Oktober dieses Jahres zeigte sie sich tief beeindruckt von der Nachricht, dass in Memmingen, das sie stets als ihre eigentliche Heimat betrachtete, „Stolpersteine“ mit den Namen ihrer im Konzentrationslager



Lola Michaelis †

er-mordeten Eltern Julius und Regina Guggenheimer vor der Elefanten-Apotheke in der Kalchstraße verlegt wurden. In diesem Haus lebte die Verstorbene, bis die Eltern ihr und ihrem Bruder die Flucht nach England unter großen persönlichen Opfern ermöglichten. Nach ihrer Berufstätigkeit als Kinderkrankenschwester in London und Bradford übernahm Lola Michaelis, wie sie nach ihrer Heirat hieß, eine so umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit, dass sie im Jahr 2000 in der Millionenstadt Bradford zur „Frau des Jahres“ gewählt und mit zahlreichen Ehrungen bedacht wurde. Michaelis-Guggenheimer war eine der wenigen Emigranten, die nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Geburtsstadt immer wieder besuchten. Ein Kondolenzschreiben von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger wird bei der Trauerfeier in Bradford verlesen. (eg)